

Rothenfels

Baudenkmäler

- E-6-77-181-1** **Ensemble Burg Rothenfels mit Burgsiedlung.** Das Ensemble umfasst Burg und Burgsiedlung innerhalb der gemeinsamen Befestigungslinie.- Die Burg Rothenfels wurde um 1150 durch Marquard von Grumbach an exponierter Stelle auf einem Bergsporn zwischen Main- und Stelzengraben angelegt. Zu ihren Füßen entwickelte sich die zugehörige Siedlung auf schmalen Uferstreifen entlang der Maintalstraße. Seit dem 14. Jh. ist Rothenfels Stadt; spätestens seit dem endgültigen Übergang an das Hochstift Würzburg 1474 erscheinen Burg und Burgsiedlung als befestigte Einheit. Die Burg beherrscht mit ihrem Bering und ihrem Bergfried des 12. Jh. sowie mit dem barocken Mansarddachbau des im mittleren 18. Jh. errichteten hochstiftischen Amtshauses das Maintal und die unter ihr liegende Ortschaft. Der Ort selbst erstreckt sich entlang der Mainuferstraße, wobei die eingeengte Lage zwischen Burgberg und Fluß weder die Ausbildung eines Marktplatzes, noch deutlich gezeichneter Nebengassen erlaubt. Eine angedeutete Kreuzungssituation mit platzartiger Ausweitung ergibt sich aus der Abzweigung der zur Kirche und zum Burgberg steil aufsteigenden Burggasse, der die Zufahrt zum ehemaligen Flussübergang antwortet. Eine schmale Nebengasse hinterfängt in erhöhter Lage am Berghang die Hauptstraße in paralleler Richtung (Obere Gasse). Entlang der Hauptstraße reihen sich beiderseits in dichter Folge die Parzellen. Die Anwesen zeigen jeweils ein stattliches Vorderhaus in Giebelstellung zur Hauptstraße, verbunden mit Hintergebäuden, die mainseits größtenteils die Flussfront bilden, bergseits an die höher gelegene Obere Gasse stoßen. Im mittleren Abschnitt schafft die Zurücksetzung zweier Anwesen auf der Bergseite einen kleinen Platzraum. Die Obere Gasse besitzt Kleinhausbebauung. Das in seiner historischen Gestalt ungestört erhaltene Ortsbild ist wesentlich durch Überformungen der Spätrenaissance und des Barock bestimmt. Stattliche Häuser aus der Blütezeit des Fachwerkbbaus, belebt durch barocke Hausfiguren, säumen die Hauptstraße. Feste Ankerpunkte innerhalb der gleichmäßigen Reihung der Bürgerhäuser schaffen die massiven Spätrenaissance-Bauten des Rathauses mit seiner Säulenfront und des Julius-Spitals mit seinen geschweiften Giebeln. Der Pfarrbezirk ist in erhöhter Randlage von der Bürgerstadt abgehoben. Die durch den Spitalbau von der Hauptstraße abgeschirmte Pfarrkirche überragt mit ihrem spätbarocken Turm den Ort und verbindet ihn optisch mit der Höhenburg. Im Fernblick bietet das Zusammenspiel von Burg und Burgsiedlung ein eindrucksvolles Bild. Das unmittelbare Flussufer ist durch den ehemaligen Bahndamm der 1881 eröffneten Bahnlinie Lohr-Wertheim verstellt. Nachdem die Bahnlinie in den 1990er Jahren stillgelegt worden war, verläuft dort nun eine Ortsumgehungsstraße.
- D-6-77-181-35** **Bergrothenfelser Straße 21.** Relief, vermauerte rechteckige Tafel mit Stationsrelief 'Christus wird seiner Kleider beraubt' Sandstein, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-77-181-34 **Bergrothenfelser Straße 71; Nähe Bergrothenfelser Straße.** Burg Rothenfels, Höhenburg am Steilhang über der Stadt Rothenfels aus Haupt- und Vorburg bestehend, Umbau zur Jugendburg durch Rudolf Schwarz 1924-28; Bergfried, freistehender quadratischer Turm in Buckelquadertechnik mit Zeltdach, romanisch, um 1150; Wohnbau, unregelmässige zweigeschossige Dreiflügelanlage mit Satteldächern und Dachreiter über der Burgkapelle sowie Freitreppen zum Obergeschoss, bez. 1525, im Kern mittelalterlich, Umbau 1924-28; Ringmauer, z. T. in Buckelquadertechnik, größtenteils von den angrenzenden Gebäuden überbaut, um 1150; Burgtor der Hauptburg, rundbogiges Mauertor flankiert von zwei eingeschossigen Halbwalmdachbauten, 16. Jh., Umbau 18.-20. Jh.; Amtshaus, freistehender zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Wappenstein über Portal, Barock, 1755/56, über älterem Keller; Torbau der Vorburg, zweigeschossiger Bau mit Rundbogendurchfahrt und Walmdachvorbau mit hölzernem Obergeschoss sowie Brücke mit Sandsteinbrüstung, 16./17. Jh., mit mittelalterlichem Kern; Mauern, Umfassungs- und Böschungsmauern im Vorburgbereich mit schlankem Rundturm an der Nordwestecke, Bruchstein, im Kern mittelalterlich, verändert; Wohnhaus, freistehender zweigeschossiger Walmdachbau, klassizistisch, 1. Hälfte 19. Jh.; Wohn- und Wirtschaftsgebäude, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau, zweigeteilt, der südliche Teil mit Rundbogenöffnungen, von einem weiteren Wohn-Wirtschaftsbau nur der Sügiebel neben dem Tor erhalten, 16.-19. Jh.; Stall, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.; St. Nepomuk-Statue, Inschriftsockel mit Figur des hl. Johann Nepomuk, Sandstein, Barock, 18. Jh.; Pumpbrunnen, Brunnenpfeiler, mit davor stehendem Trog, Sandstein, bez. 1766; Terrassengarten zweistufiger Terrassengarten mit Freitreppen über Grotten, Überrest eines Hainbuchen-Laubengangs, 18. Jh.; Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, vermauerter Wappenstein bez. 1622, Teilabbruch 19. Jh., Obergeschoss und Dach modern; Einfriedung, Holzstaketenzaun mit Sandsteinpfeilern, 19. Jh.

Hauptburg, Bering und Bergfried um 1150, Wohnbauten 1. Hälfte 16. Jh.; Vorburg, Reste der Ringmauer, spätmittelalterlich; Wirtschaftsbauten, 16./17. Jh.; ehem. Amtshaus, Mansarddachbau, 1755/56.

nachqualifiziert

D-6-77-181-1 **Burggasse 1; Hauptstraße 71.** Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalkirche mit Satteldach und eingezogenem Dreiseitchor sowie Chorflankenturm mit Zwiebelhaube und Laterne, Putzfassade mit Spitzbogenöffnungen und Masswerkfenstern, nachgotisch, Peter Meurer, 1610-11, barocker Turm 1750 von Paulus Hahn; mit Ausstattung; Kirchhofmauer mit Pfeilerportal, Bruchstein 17./18. Jh.; Grabkreuze und -denkmäler in Neuaufrichtung oder in der Kirchenwand vermauert, Sandstein, 16.- 18. Jh.

nachqualifiziert

D-6-77-181-2 **Burggasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss über hohem Kellergeschoss in Ecklage, bez. 1585.

nachqualifiziert

- D-6-77-181-3** **Burggasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss, Barock, 1721.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-43** **ehem. Bahnlinie Lohr - Wertheim.** Bildstock, Inschriftsockel mit Säule und Reliefaufsatz 'Pietà', Sandstein, 1716.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-41** **Hafenlohrer Weg; Windheimer Weg.** Bildstock, Tischsockel mit Pfeiler und rundbogigem Nischanufsatz, Sandstein, bez. 1853.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-10** **Hauptstraße.** Prozessionsaltar, Stipes mit Inschrift und Kruzifix, Sandstein, bez. 1715.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-4** **Hauptstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, 17./18. Jh., massives Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-5** **Hauptstraße 12.** Hausmadonna, Muttergottes über Engelskonsole, Sandstein, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-6** **Hauptstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, 1. Hälfte 18. Jh., Portal mit Sandsteinrahmung und geschnitztem Türblatt bez. 1846.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-7** **Hauptstraße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss und Sandsteinrelief 'Hl. Familie', 17./18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-8** **Hauptstraße 20; Hauptstraße 22.** Doppelhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss, 18. Jh., Sandsteinrelief 'Marienkrönung' bez. 1767.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-9** **Hauptstraße 21.** Gartentor, profilierter Rahmen mit bekrönender St. Nepomuk-Figur, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-77-181-11** **Hauptstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, Erdgeschoß mit Sandsteinrahmungen des 18. Jh.; Hausfigur, hl. Josef, bez. 1766.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-12** **Hauptstraße 26.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm und verputztem Fachwerkobergeschoss mit Sandsteinmadonna über Erdgeschoss mit profilierten Rahmungen, bez. 1753.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-13** **Hauptstraße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm und verputztem Fachwerkobergeschoss über Erdgeschoss mit profilierten Sandsteinrahmungen und Bäckerzunftzeichen sowie Freitreppe, bez. 1753.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-14** **Hauptstraße 30.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Mansarddachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Erdgeschoss mit profilierten Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss sowie Freitreppe, bez. 1788.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-15** **Hauptstraße 31.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansard-Halbwalmdachbau mit Sandsteinrahmungen, rundbogige Tordurchfahrt mit Rustikarahmung und Maskenschlussstein sowie geschnitzten Torflügeln, Christusfigur über Engelskonole (erneuert), 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-16** **Hauptstraße 32; Hauptstraße 30.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss sowie Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen und Ausleger in Ecklage, 18. Jh.; Hoftor, Rundbogen mit reliefiertem Schlussstein über Pilastern, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-17** **Hauptstraße 34.** Rathaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Volutengiebeln sowie polygonalem Treppenturm mit Zeltdach, Putzfassade mit Sandsteinrahmungen und reicher Säulengliederung im Erdgeschoss, Renaissance, Michael Imkeller, 1598/99.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-18** **Hauptstraße 37.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss sowie geohrten Sandsteinrahmungen und Freitreppe im Erdgeschoss, barocke Hausmadonna, Ende 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-77-181-19** **Hauptstraße 39.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss und geohrten Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss, zweigeschossiger traufständiger Anbau mit Satteldach und Fachwerkobergeschoss, bez. 1587, Erdgeschoß und Anbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-20** **Hauptstraße 42.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschossen und Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss, 18. Jh; Marienkrönung, bez. 1767.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-21** **Hauptstraße 48.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit sparsam gegliederter Sandsteinfassade und Schaufenster sowie geschnitzten Fensterläden, Spätklassizismus mit neugotischen Fensterläden, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-22** **Hauptstraße 50.** Wohnhaus, ehem. Amtskellerwohnung, dreigeschossiger giebelständiger Schopfwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschossen über Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, Portal mit gesprengtem Giebel und Muschelnische mit Figur des hl. Michael über Freitreppe, 17. Jh., Portal bez. 1730.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-23** **Hauptstraße 52.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau und dreigeschossiger Halbwalmdachbau jeweils giebelständig und mit verputzten Fachwerkobergeschossen, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen und altem Schaufenster, 18. Jh., Veränderung und Zusammenlegung 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-25** **Hauptstraße 59.** Gasthaus, dreigeschossiger Mansard-Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage sowie dreigeschossigem traufständigem Mansarddachanbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, schmiedeeiserner Rokoko-Ausleger, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-26** **Hauptstraße 60.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit mittigem Zwerchhaus, symmetrische Fassade mit verputzten Fachwerkobergeschossen über Erdgeschoss mit profilierten Sandsteinrahmungen, bez. 1809.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-27** **Hauptstraße 62.** Gasthof, zweigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss und Erdgeschoss mit Sandsteingliederungen über Kellersockel mit Freitreppe, Hausmadonna und schmiedeeiserner Ausleger, Portal bez. 1703.
nachqualifiziert

- D-6-77-181-28** **Hauptstraße 65.** Apotheke, dreigeschossiger Mansarddachbau mit verputzten Fachwerkobergeschoss in Ecklage, Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen und Freitreppe sowie schmiedeeiserner Ausleger, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-29** **Hauptstraße 67.** Gasthaus; Vorderhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss und zweigeschossigem Mittlererker mit Walmdach sowie Erdgeschoss mit geohrten Sandsteinrahmungen in Ecklage, bez. 1585, Erdgeschossumbau 18. Jh.; mit Ausstattung, 17.-19. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, Ende 16. Jh.; Sitzbank, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-30** **Hauptstraße 69.** Ehem. Julius-Spital, dreigeschossiger Zweiflügelbau mit Schweifgiebel, Putzfassade mit Sandsteinrahmungen und Wappensteinen, Renaissance, bez. 1597, Rundbogenportal mit profilierter Rahmung bez. 1631.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-42** **Hauptstraße 121.** Wohnhaus, freistehender zweigeschossiger Walmdachbau mit zweigeschossigem Satteldachaufbau über winkelförmigem Grundriss, Putzfassade mit sparsamen Sandsteingliederungen, Klassizismus, bez. 1837.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-32** **Mainstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit profilierter Sandsteintürrahmung, bez. 1712 und 1778, Fassade verändert.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-44** **Mainstraße 14.** Wohnhaus, ehem. Nebengebäude, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Schleppegaube, teilweise mit Zierfachwerkobergeschoss auf winkelförmigem Grundriss über hohem Kellergeschoss, im Kern wohl 17. Jh., Fassade verändert.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-37** **Nähe Bergrothenfelser Straße.** Bildstock, Achteckpfeiler und kreuzbekrönter Aufsatz mit Spitzbogennische, monolithischer Sandstein, nachgotisch, bez. 1600, Tischsockel modern.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-31** **Nähe Hauptstraße.** Friedhofskreuz, Inschriftsockel mit Kruzifix, Sandstein und Kalkstein, bez. 1846.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-33** **Obere Gasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit geschnitzten Eckpilastern und Mansard-Halbwalmdach in Ecklage, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-77-181-39** **Sieben Morgen.** Bildstock, Tischsockel mit Postament und Säule sowie Reliefaufsatz 'Johannes der Täufer', Sandstein, neobarock, bez. 1930.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-40** **Strassweg.** Bildstock, Tischsockel mit Inschriftpfeiler und einfachem Aufsatz mit Rundbogennische, monolithischer Sandstein, bez. 1820.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-36** **Zum Alten Herrgott.** Bildstock, Tischsockel mit Inschrift und Pfeiler sowie kreuzbekröntem Reliefaufsatz 'Hl. Familie', Sandstein, mod. bez. 1734, Tischsockel erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-77-181-38** **Zur Seewiese.** Bildstock, schlanke Säule und kreuzbekrönter Nischenaufsatz mit Voluten, Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 44

Rothenfels

Bodendenkmäler

- D-6-6123-0039** Untertägige Teile der Burg Rothenfels des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6123-0040** Untertägige Teile der Burgsiedlung des hohen Mittelalters und der Stadt Rothenfels des
späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6123-0041** Untertägige Teile und vermutlich Vorgängerbauten der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt
des Mittelalters und der frühen Neuzeit von Rothenfels.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 3